Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1870

177 (30.7.1870) Sonderbeilage

Visual Library

Sonderbeilage zur Badischen Landeszeitung für 1870 Nr. 177.

Karlsruhe, den 30. Juli, Vorm. 9 Uhr.

Drahtberichte.

× **Berlin**, 28. Juli. Der König empfing heute den Großherzog und den Erbprinzen von Mecklenburg-Strelitz.

×× **Berlin**, 29. Juli. (Amtlich.) Gestern bei Saarbrücken vorgegangene Rekognoszirungen trafen jenseits der Grenze überall auf Feinde. Trotz lebhaften Feuerns desselben hatten wir keine Verluste. Nachmittags rückte der Feind vor und feuerte mit Granaten, welche uns keine Verluste beibrachten. Nach kurzer Kanonade zog sich der Feind zurück. Bei Perl überschritt der Gegner Vormittags die Grenze mit Husaren und Infanterie, ging aber baldigst zurück.

× **Karlsbad**, 27. Juli. Auch hier wurde heute der Bettag gefeiert.

× **Paris**, 28. Juli. Das Journal officiel veröffentlicht einen Brief des Kaisers an die Nationalgarde des Seinedepartements. Der Kaiser spricht sowohl das Vertrauen auf ihre Vaterlandsliebe, als die Ueberzeugung aus, die Nationalgarde werde die Ordnung in Paris aufrecht erhalten und die Sicherheit der Kaiserin beschützen. — Der General Durien ist einstweilig zum Gouverneur von Algier ernannt.

×× **Paris**, 29. Juli.*) Die Amtszeitung bringt die Ansprache des Kaisers an die Rheinarmee, datirt von Metz, 28. Juli. Sie sagt: Ich stelle mich an Eure Spitze, um die Ehre des vaterländischen Bodens zu vertheidigen. Wir werden eines der besten Heere Europas bekämpfen, doch auch andere Heere, welche ebenso tüchtig waren, konnten Eurer Tüchtigkeit nicht widerstehen. Gleiches wird heute der Fall seyn. Der Krieg wird lang und mühevoll seyn, aber nichts übertrifft die zähe Kraft der Soldaten, welche in Afrika, der Krim, in Italien u. Mexiko kämpften. Welchen Weg wir immer außerhalb der Grenzen des Vaterlands einschlagen, wir finden stets ruhmreiche Spuren unserer Väter und werden uns ihrer würdig zeigen. Ganz Frankreich begleitet Euch mit glühenden Wünschen. Die Welt hat die Augen auf Euch gerichtet, von unserem Erfolg hängt das Schicksal der Freiheit und Zivilisation ab. Thue Jeder seine Pflicht. Der Gott der Schlachten wird mit uns seyn.

× **London**, 28. Juli. Die Bank erhöht ihren Diskonto auf 5 Prozent.

×× **London**, 29. Juli.*) (Oberhaus.) Granville sagt: Die Klagen beider Kriegführenden über England beweisen dessen gewissenhafte Neutralität. — (Unterhaus.) Der Generalanwalt erklärt, die Frage, ob Kohle Kriegskontrebande sey, gehöre vor die Prisengerichte. Die britische Regierung könne Kohlenschiffe nur anhalten, wenn bewiesen sey, daß sie Kriegführende bedienen. Otway erklärt, das auswärtige Amt besitze einige Korrespondenzstücke über die französischen Anerbietungen an Preußen wegen Gebietsänderungen, da selbige aber vertraulich seyen, wisse er nicht, ob er sie mittheilen könne.

× **New-York**, 27. Juli. (Durch Kabel.) Die Zeitungen drücken ihre warmen Sympathieen für Deutschland aus. Die Nachrichten bezüglich der lauen Anwendung der Neutralitätsgesetze durch England gegenüber Frankreich rufen Entrüstung gegen England wach. Die Blätter sprechen die Ueberzeugung aus, daß, während die öffentliche Meinung in England entschieden für Deutschland gesinnt sey, die Regierung gegenüber Deutschland die Neutralitätsgesetze so handhaben zu wollen scheine, wie Amerika gegenüber in der Alabama-Angelegenheit.

× **China.** Einem Drahtbericht aus Peking zufolge soll ein höherer chinesischer Beamter nach Paris entsendet werden, um Frankreich Genugthuung anzubieten.

---

*) Wiederholt.

Redakteur: C. Macklot.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg